EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004 *2009*

Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

6.10.2006 PE 378.782v01-00

ÄNDERUNGSANTRÄGE 1-21

Entwurf einer Stellungnahme **(PE 376.662v01-00)**
Inger Segelström
Ein Fahrplan für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2006-2010
(2006/2132(INI))

Änderungsantrag von Hubert Pirker

Änderungsantrag 1
Ziffer -1 (neu)

-1. begrüßt, dass sich die generelle Situation der Gleichstellung von Frauen und Männern in den letzten Jahren erheblich verbessert hat und stellt in diesem Zusammenhang fest, dass der Anteil der berufstätigen Frauen in der Union in den vergangenen Jahren auf über 44 % gestiegen ist, der Anteil der Unternehmerinnen bei derzeit 33 % liegt und der Anteil weiblicher Studenten mehr als 50 % erreicht hat; ermuntert insoweit, den positiven Trend fortzusetzen;

Or. de

Änderungsantrag von Maria Carlshamre

Änderungsantrag 2
Ziffer 1

1. bedauert, dass das geschlechterspezifische Lohngefälle trotz der einschlägigen EU-Rechtsvorschriften immer noch bei 15% liegt; fordert die Mitgliedstaaten auf, ein Ziel für seine Verringerung festzulegen; begrüßt die Initiative der Kommission, in Kürze eine Mitteilung zu diesem Thema vorzulegen; empfiehlt, dieser Mitteilung aktive Maßnahmen folgen zu lassen; ***mahnt auch die Kommission, dafür zu sorgen, dass die Richtlinie über gleiches Arbeitsentgelt so umgesetzt wird, dass Frauen nicht mehr diskriminiert werden, wenn sie aufgrund der Kindererziehungszeiten über eine***

geringere Berufserfahrung verfügen;

Or. sv

Änderungsantrag von Maria Carlshamre

Änderungsantrag 3
Ziffer 1 a (neu)

1a. fordert die Kommission auf, die Analysen des Gleichstellungsaspekts im Gesundheitsbereich gemäß dem Fahrplan für die Gleichstellung von Frauen und Männern 2006-2010 zu aktualisieren und den sexuellen und Reproduktionsrechten sowie der Gesundheit gemäß der Entschließung des Parlaments vom 3. Juli 2002 zu diesem Thema besondere Aufmerksamkeit zu schenken[1];

Or. sv

Änderungsantrag von Inger Segelström

Änderungsantrag 4
Ziffer 2 a (neu)

2a. fordert die Kommission auf, eine aktive Politik und gezielte Maßnahmen zu fördern, mit denen die Armut unter Frauen aus benachteiligten Gruppen, wie alleinerziehende Mütter, ältere Frauen und Zuwanderinnen, bekämpft werden kann;

Or. en

Änderungsantrag von Hubert Pirker

Änderungsantrag 5
Ziffer 2 a (neu)

2a. bedauert die noch in weiten Teilen bestehende Diskriminierung von nichtberufstätigen Frauen, die sich der Kindeserziehung und der Familie widmen, und fordert die Mitgliedstaaten auf, Anstrengungen zu unternehmen, dies zu ändern, indem zum Beispiel Kindererziehungszeiten für die Pension berücksichtigt werden;

Or. de

[1] ***P5_TA(2002)0359.***

Änderungsantrag von Inger Segelström

Änderungsantrag 6
Ziffer 3 a (neu)

3a. fordert die Mitgliedstaaten auf, die wichtige Rolle von Männern bei der Erreichung der Gender Balance zu fördern, beispielsweise durch die Schaffung von Anreizen, damit Väter Eltern- oder Vaterschaftsurlaub nehmen und diese Rechte mit Frauen teilen; fordert die Kommission auf, Untersuchungen über die Gründe anzustellen, aus denen so wenig Männer Eltern- oder Vaterschaftsurlaub nehmen;

Or. en

Änderungsantrag von Inger Segelström

Änderungsantrag 7
Ziffer 4

4. bekräftigt seine Verurteilung jeglicher Form von geschlechtsbezogener Gewalt[1]; fordert die Kommission auf, Untersuchungen zu den tieferen Ursachen für geschlechtsbezogene Gewalt durchzuführen und Indikatoren ***zu entwickeln, um verlässliche Daten über die Anzahl*** der Opfer ***zu erhalten***;

Or. en

Änderungsantrag von Maria Carlshamre

Änderungsantrag 8
Ziffer 4

4. bekräftigt seine Verurteilung jeglicher Form von geschlechtsbezogener Gewalt[2]; fordert die Kommission auf, Untersuchungen zu den tieferen Ursachen für geschlechtsbezogene Gewalt durchzuführen ***und die Statistiken der Mitgliedstaaten über die Anzahl*** der Opfer ***zu koordinieren***;

Or. sv

[1] Entschließung vom 2. Februar 2006 zur derzeitigen Lage bei der Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen und künftige Maßnahmen, P6_TA-PROV(2006)0038)
[2] Entschließung vom 2. Februar 2006 zur derzeitigen Lage bei der Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen und künftige Maßnahmen, P6_TA-PROV(2006)0038)

Änderungsantrag von Maria Carlshamre

Änderungsantrag 9
Ziffer 5

5. fordert die Kommission auf, eine klare geschlechtsspezifische Perspektive einzunehmen, wenn sie das Problem des Menschenhandels angeht, da Schätzungen zufolge 98 Prozent der Menschen, mit denen Handel zum Zweck sexueller Ausbeutung getrieben wird, Frauen und Mädchen sind[1] ***und die absolute Mehrheit der Kunden, die für Nachfrage und das Vorhandensein eines Marktes sowohl für Menschenhandel als auch für Prostitution sorgen, Männer sind;***

Or. sv

Änderungsantrag von Inger Segelström

Änderungsantrag 10
Ziffer 5 a (neu)

5a. fordert die Kommission auf, so schnell wie möglich vergleichbare und zuverlässige Daten über Menschenhandel zu erheben, um das Phänomen zu evaluieren und Ziele für seine Bekämpfung zu formulieren; erinnert daran, dass die Union bereits gefordert hat, die Anzahl der Opfer des Menschenhandels während der kommenden 10 Jahre auf die Hälfte zu reduzieren[2];

Or. en

Änderungsantrag von Maria Carlshamre

Änderungsantrag 11
Ziffer 5 a (neu)

5a. ist der Auffassung, dass die Kommission allerspätestens 2007 eine Studie über den Kausalzusammenhang zwischen den unterschiedlichen Rechtsvorschriften in den Mitgliedstaaten betreffend Prostitution und Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung durchführen sollte, wie bereits von Kommissar Frattini am 8. März 2000 angekündigt und vom Parlament in seiner Entschließung vom 17. Januar 2006[3] gefordert wurde, und fordert ferner, die Ergebnisse anschließend dafür zu nutzen, ein bewährtes Verfahren zur Bekämpfung des Menschenhandels zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung festzuschreiben;

Or. en

---

[1] Untersuchung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO): Eine globale Allianz gegen Zwangsarbeit.

[2] ***Entschließung des Europäischen Parlaments zu Strategien zur Verhinderung des Handels mit Frauen und Kindern, die durch sexuelle Ausbeutung gefährdet sind (2004/2216(INI), P6_TA(2006)0005).***

[3] ***Entschließung des Europäischen Parlaments zu Strategien zur Verhinderung des Handels mit Frauen und Kindern, die durch sexuelle Ausbeutung gefährdet sind (2004/2216(INI), P6_TA(2006)0005).***

Änderungsantrag von Inger Segelström

Änderungsantrag 12
Ziffer 5 b (neu)

5b. fordert die Kommission ausdrücklich auf, 2006 eine Studie über den Kausalzusammenhang zwischen den Rechtsvorschriften über Prostitution und Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung durchzuführen, wie bereits von Kommissar Frattini am 8. März 2006 angekündigt und vom Parlament in seiner Entschließung von 2005[1] gefordert wurde;

Or. en

Änderungsantrag von Inger Segelström

Änderungsantrag 13
Ziffer 5 c (neu)

5c. fordert die Kommission auf, eine neue legislative Initiative auf den Weg zu bringen, um die unterschiedlichen Ansätze der Mitgliedstaaten bezüglich ihrer Rechtsvorschriften zur Kriminalisierung des Erwerbs sexueller Dienstleistungen anzunähern, nachdem verschiedene Studien[2] gezeigt haben, dass die Legalisierung der Prostitution nicht nur zu einer steigenden Nachfrage nach Sexsklaven führt, sondern auch zu einem Zuwachs an organisiertem Verbrechen, sexuellem Missbrauch an Kindern und Gewalt gegen Frauen sowie zu einem beträchtlichen Anstieg des Menschenhandels mit Mädchen und Frauen aus dem Ausland;

Or. en

---

[1] Entschließung des Europäischen Parlaments zu Strategien zur Verhinderung des Handels mit Frauen und Kindern, die durch sexuelle Ausbeutung gefährdet sind (2004/2216(INI), P6_TA(2006)0005).

[2] US Department of State (2005), Gesetz aus dem Jahre 2000 betreffend den Schutz der Opfer von Menschenhandel und Gewalt: Bericht über Menschenhandel ("Victims of Trafficking and Violence Protection Act of 2000: Trafficking in Persons Report") und der Bericht der schottischen Regierung aus dem Jahre 2004 betreffend eine kritische Prüfung der Ansätze bezüglich Prostitution in 4 Ländern: Victoria, Australien; Irland; Niederlande; Schweden („A Critical Examination of Responses to Prostitution in Four Countries: Victoria, Australia; Ireland; the Netherlands; and Sweden).

Änderungsantrag von Inger Segelström

Änderungsantrag 14
Ziffer 5 d (neu)

5d. ***fordert die Mitgliedstaaten auf, Maßnahmen zur Eliminierung von Geschlechtsstereotypen zu ergreifen, insbesondere auf dem Arbeitsmarkt, und die Präsenz von Männern in Sektoren und Positionen voranzutreiben, die hauptsächlich von Frauen eingenommen werden, wie beispielsweise in Grundschulen und Kinderversorgungseinrichtungen;***

Or. en

Änderungsantrag von Inger Segelström

Änderungsantrag 15
Ziffer 5 e (neu)

5e. ***begrüßt die Initiative der Kommission zur Beseitigung von Geschlechterstereotypen auch in den Medien, da diese eine Schlüsselrolle bei der Aufrechterhaltung der Geschlechterdiskriminierung spielen; fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, insbesondere im Rahmen der Revision der Richtlinie „Fernsehen ohne Grenzen“ die Tatsache zu berücksichtigen, dass viele Reklamesendungen ein altmodisches Stereotyp der traditionellen Rolle von Frauen und Männern im Haus sowie bei Versorgungsaufgaben und in der Gesellschaft allgemein vermitteln, was von besonderer Bedeutung in Bezug auf Reklamesendungen in Kinderprogrammen oder in auf Kinder zugeschnittenen Programmen ist; fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass audiovisuelle Mediendienste im allgemeinen nicht in einer Art und Weise zur Verfügung gestellt werden, die Geschlechterstereotypen unterstützt oder verstärkt;***

Or. en

Änderungsantrag von Johannes Blokland

Änderungsantrag 16
Ziffer 6

6. fordert die Kommission auf, sicherzustellen, dass das Ziel, die ***Gleichbehandlung von Männern und Frauen*** zu erreichen, ohne Einschränkungen in alle einschlägigen außenpolitischen Maßnahmen***, Aktionen und Programme der EU*** integriert wird***; (Streichung)***

Or. nl

Änderungsantrag von Maria Carlshamre

Änderungsantrag 17
Ziffer 6

6. fordert die Kommission auf, sicherzustellen, dass das Ziel, die Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen, ***(Streichung)*** in alle einschlägigen außenpolitischen Maßnahmen ***und Programme*** integriert wird, insbesondere wenn es um die sexuelle und reproduktive Gesundheit und die entsprechenden Rechte von Frauen geht;

Or. sv

Änderungsantrag von Joannes Blokland

Änderungsantrag 18
Ziffer 9

9. fordert die Kommission auf, einen Vorschlag für einen Verhaltenskodex für die Beamtinnen und Beamten der EU-Institutionen und Organe zu erlassen, insbesondere wenn sich diese auf Dienstreise in Drittländern befinden, in dem der Kauf sexueller Dienstleistungen sowie andere Formen von sexueller Ausbeutung und geschlechtsbezogene Gewalt ***verboten werden*** und verbindliche Sanktionen vorgesehen ***sind***;

Or. nl

Änderungsantrag von Inger Segelström

Änderungsantrag 19
Ziffer 10 a (neu)

10a. fordert die europäischen Institutionen und Agenturen auf, die Gleichstellung der Geschlechter auf Verwaltungsebene zu fördern und Parität zwischen Männern und Frauen bei Personaleinstellungen und Ernennungen, vor allem bei hochrangigen Posten, zu fördern;

Or. en

Änderungsantrag von Inger Segelström

Änderungsantrag 20
Ziffer 10 b (neu)

10b. fordert die Kommission auf, für Kommissionsbeamte und hochgestellte Beamte als Teil des Managementtrainings für europäische Beamte den Pflichtbesuch eines Seminars zum Thema Gender Mainstreaming und allgemeine Sensibilisierung für Geschlechterfragen vorzusehen;

Or. en

Änderungsantrag von Inger Segelström

Änderungsantrag 21
Ziffer 10 c (neu)

10c. fordert die Kommission auf, eine geschlechtersensitive Sprache zur Verwendung in allen offiziellen Dokumenten und in den Übersetzungs- und Dolmetscherabteilungen der Institutionen zu entwickeln;

Or. en